

FDP-Landeschef kommt zum Kleinen Dreikönigstreffen

Michael Theurer spricht am 6. Januar – Just äußerte sich bei Mitgliederversammlung der Liberalen auch zum Thema „Windkraft“

Hirschberg. (ze) Wer wird der Gastredner beim Kleinen Dreikönigstreffen der Hirschberger FDP im Jahr 2019 sein? Auf die Antwort zu dieser Frage mussten die zehn zur Versammlung des Ortsverbandes erschienenen Parteimitglieder sowie Bürgermeister Manuel Just etwas warten, denn zunächst galt es die üblichen Formalitäten abzuarbeiten. Schließlich löfnete Ortsverbandsvorsitzender Andreas Maier aber das Geheimnis um den Gastredner: Es wird FDP-Landesvorsitzender Michael Theurer sein, der am 6. Januar voraussichtlich um 17.30 in der Alten Turnhalle in Großsachsen spricht.

Maier verriet auch, wie es immer wieder gelingt, prominente Politiker nach Hirschberg zu lotsen. „Ich schicke immer die Liste der bisherigen Redner mit“, erklärte er. Auf dieser befinden sich etwa mit Christian Lindner oder Alexander Graf Lambsdorff bekannte Namen.

Just ging in seinem Grußwort zuvor schon mal aufs Kleine Dreikönigstreffen ein. „Damit setzt der kleine Ortsverband ein echtes Ausrufezeichen“, würdigte er die Anstrengungen der FDP.

„Ein großer Erfolg war unser Kleines Dreikönigstreffen mit Volker Wissing, dem Wirtschaftsminister von Rheinland-Pfalz“, erinnerte Maier in seinem Jahresbericht an das Dreikönigstreffen 2018. Ansonsten sei es ein ruhig verlaufendes Jahr gewesen mit den üblichen Pro-

grammpunkten, wie etwa der Teilnahme der FDP an den Ferienspielen, den Informationsständen zum Tag des Steuerzahlers oder den verschiedenen „Liberalen Runden“ mit Gästen wie der Vorsitzenden der FDP-Kreistagsfraktion, Claudia Felden. Die Mitgliederzahl sei mit 19 relativ konstant geblieben. Zwei Parteiaustritten stand ein Parteieintritt gegenüber.

Aus dem Gemeinderat berichtete Oliver Reisig und streifte dabei kurz Projekte wie den Neubau des evangelischen Kindergartens in Leutershausen oder die Sanierung der Spielplätze. „Wir haben in den letzten Jahren viel für die Kinder in der Gemeinde getan, in den nächsten Jahren sollten andere Bevölkerungsteile von der Arbeit des Gemeinderats profitieren“, warb er für eine etwas veränderte

Schwerpunktsetzung. Die erfolgreichen Bemühungen der FDP-Kreistagsfraktion zur Förderung des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) im ländlichen Raum hob Kreisrat Hartmut Kowalinski hervor. Er merkte aber kritisch an, dass in Hirschberg der barrierefreie Ausbau der Haltestellen nicht so richtig vorankäme. Just erläuterte hierzu, dass dies auch nicht in die Zuständigkeit der Gemeinde fielen, da die Haltestellen sich im Bereich von Kreis- oder Bundesstraßen befänden.

Just war ebenso gefragt, als es um das Thema Windkraftanlagen an der Bergstraße ging, das Karl-Heinz Weinert ansprach. „Der Nachbarschaftsverband hat das Thema Windenergie auf der Tagesordnung seiner nächsten Sitzung, es wird aber unspektakulär“, sagte Just. 17 der 18 Kommunen des Nachbarschaftsver-

bands Heidelberg-Mannheim hätten der vor zwei Jahren vorgeschlagenen Vorgehensweise mit vertiefenden Untersuchungen bereits zugestimmt. Nur der Gemeinderat in Mannheim habe erst kürzlich eine diesbezüglich positive Stellungnahme abgegeben, sodass der Nachbarschaftsverband erst jetzt die weiteren Untersuchungen vorantreiben könne. Bei diesen soll unter anderem die Erschließung der möglichen Standorte für Windräder geklärt werden.

Der Ortsverbandsvorsitzende blickte dann noch auf die Kommunalwahl 2019. „Wir sind auf einem sehr guten Weg zu einer vollen Wahlliste“, berichtete er den Parteimitgliedern. Im Vorfeld der gleichzeitig stattfindenden Europawahl werde außerdem eine Liberale Runde stattfinden, kündigte Maier an.